

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Verantwortliche in den Vereinen des DJK-Diözesanverbandes Limburg,
der Frühling kündigt sich an, der Outdoor Sportbetrieb startet wieder. Für die Fußballer beginnt die entscheidende Phase der Saison, es geht um Auf- oder Abstieg oder um einen am Ende passablen Platz in der Tabelle. Für uns DJKler geht es vor allem auch um Sport, Spaß und Gemeinschaft.

Unsere DJK Vereine haben zum Jahresanfang wieder ihre Mitglieder gemeldet 6693 Mitglieder treiben in unseren 20 Vereinen Sport, davon 2074 Frauen, 3427 Mitglieder sind Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre. Damit haben wir nur einen ganz geringen Rückgang zu verzeichnen. Unser größter Verein ist nach wie vor die DJK Flörsheim mit 1057 Mitgliedern.



Der DJK Bundesverband hat eingeladen: Im Mai findet unser Bundessportfest statt. Auch aus unserem Verband werden Athleten dabei sein um im Tischtennis, Showtanz, der Leichtathletik oder beim Judo sportlich erfolgreich zu sein oder einfach nur dabei zu sein und die Sportfestatmosphäre in Meppen zu schnuppern.

Im ersten Quartal gab es natürlich auch schon einige Veranstaltungen und vor allen Hallensport! Das Tischtenniscamp, Hallenmeisterschaften oder die Frühjahrstagung in Naurod mit dem Besuch von Bischof Georg und DJK Präsidentin Elsbeth Beha sind Veranstaltungen, von denen ebenfalls in diesem mittendrin berichtet wird.

Ende März ist die Familienskifreizeit und am Wochenende nach Ostern das Kinder/Jugend - Wochenende mit 37 Teilnehmerinnen und Teamern aus drei Vereinen in Westernohe.

Wir wünschen viel sportlichen Ergeiz, Erfolg und Spaß bei Eurem Start ins Frühjahr, es grüßen aus der Diözesanstelle

Marion Stillger und Joachim Sattler



DJK Diözesanverband Limburg/DJK Bundesverband

Bundessportfest in Meppen

Jetzt anmelden, Infos zu Zuschüssen gibts im Diözesanbüro

Ca. 50 Teilnehmer/innen werden wohl aus unserem Diözesanverband am Bundessportfest in Meppen, Diözesanverband Osnabrück, teilnehmen.

Hier werden ca. 3500 Sportler/innen erwartet.

Unsere DV-Teilnehmer erhalten eine Unterstützung für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten zum Bundessportfest. Eure Sportfestverantwortlichen wenden sich für den Zuschuss direkt an Joachim Sattler im DJK Diözesanbüro.

**18. DJK BUNDESPORTFEST
18.-21. MAI 2018 IN MEPPEN**

DJK Diözesanverband Limburg

„Relaunch“ der Internetseiten

Jetzt für alle Medien, auch Smartphone oder Tablet optimiert

Unsere Internetseiten des Diözesanverbandes und des DJK Landesverbandes Hessen haben eine Auffrischung, ein Relaunch, erfahren.

Ein neuer Kachelaufbau und eine Suchleiste am Anfang erleichtern das Auffinden von Informationen. Die Termine bieten gleich die Möglichkeit

z.B. Ausschreibungen anzuhängen. Auch ist es einfacher Artikel, einzustellen. Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen.



DJK PRÜFERSTUNDE IN HAUROD

„Gott steht im Ziel und empfängt jeden!“
Bischof Georg und Elisabeth Gehrke zu Besuch

TISCHTENNIS-GRÜßFEST UND SOMMERFEST AM 9. JUNI 2018

Diözesan-Tischtennisturnier 2018

Das Turnier 2018 soll gleichzeitig Spezialturnier, Sommerfest und Grillfest sein. Beginn ist 06 Uhr in der Käthe Kollwitz Schule Zellahorn.

BUNDESPORTFEST 18.-22.5.2018 IN HEDDICH

Bundessportfest 18.-22.5.2018

Anmeldung über: <https://www.djk-bundesparties.de/>

Ficep-Camp 2018

DJK Übungsleiter/innen B-Lizenz Ausbildung 2018

Ausbildung „Sport in der Prävention“, DÖSB B-Lizenz

Ehrung für Lothar Morgenstern

Lothar Morgenstern geehrt

DJK Diözesanverband

**„Gott steht im Ziel und empfängt jeden!“
Bischof Georg zu Besuch bei der DJK-Frühjahrstagung am 24. Februar in Naurod**

Die Frühjahrstagung des DJK Diözesanverbandes Limburg fand am 24. Februar 2018 im Wilhelm-Kempf-Haus statt.

Am Nachmittag besuchte unser Diözesanbischof Georg die Versammlung und feierte auch den Abschlussgottesdienst mit uns. Auch die Präsidentin des DJK Bundesverbandes Elsbeth Beha nahm sich die Zeit nachmittags an der Seite des Bischofs Fragen zu DJK, Kirche und Sport zu beantworten.

Thematische und Weiterarbeit an Themen der Verbandsentwicklung

Am Vormittag war die Versammlung zunächst als die übliche Arbeitstagung gestartet. In Gruppen „Frauen“, „Jugendleitung“, sowie „Vereinsprobleme und Hilfe“, „Ehemaligentreffen“ oder „Zukunft von Turnieren und großen Sportveranstaltungen“, wurde an Themen des

Im Jugendbereich wurden die Rechte und die Möglichkeiten von Jugendleitungen im Verein bzw. im DJK Sportverband, der Sportjugend diskutiert.



In der Mittagspause der Tagung gab es dann die Möglichkeit Sportspiele auszutesten u.a. Indoor-Bogenschießen, Cross-Boule, Unicurl oder Teppichcurling und Mini-Tischtennis.

Insbesondere das vom DJK Verband angeschaffte Teppich-Curling fand das Interesse der Tagungsteilnehmer/innen. Die Spiele können für Vereinsveranstaltungen ausgeliehen werden.

Dannach gab es dann die Berichte aus den Thementischen und den Bericht des Vorstandes.



Verbandsentwicklungsprozesses gearbeitet. Ergebnisse sind u.a. der Auftrag eine Datenbank zu Vereinsproblemen und Lösestrategien zu erstellen, weiter soll es künftig Treffen ehemaliger Ehrenamtlicher im Verein oder Verband geben. Ob als Ausflug oder Treffen in Tageshäuser wird noch festgelegt.

Der Bischof kommt zu Besuch

Bischof Georg hatte schon im vergangenen Jahr zugesagt, den DJK Diözesanverband zu besuchen. Nach der Kaffeepause konnten DV-Vorsitzender Dieter Euler und seine Stellvertreterin Monika Kaiser den Bischof und die ebenfalls angereiste Präsidentin des DJK Bundesverbandes Elsbeth Beha begrüßen.



Klaus Schäfer, Pfarrer Waldeck und Joachim Sattler stellten dann kurz den DJK Verband Limburg, seine Stärken in Kirche und Sport und seine Problemfelder in kleinen und großen Vereinen, in Stadt und Land und in den vielfältigen Anforderungen die das

Vereinsmanagement stellt, vor.

Dank für unser Engagement

In seinem Statement betonte Bischof Georg die wichtige Aufgabe, die der DJK Verband



als mitgliederstärkster Verband im Bistum im Bereich von Kirche und Sport erfüllt. Er dankte ausdrücklich den Verantwortlichen in den DJK Vereinen und auf Verbandsebene für ihr außerordentliches Engagement.

Bistumsmedaille für Monika Kaiser und Dieter Euler

Dabei strich er insbesondere das langjährige Engagement von Monika Kaiser und Dieter Euler hervor, die im April hierfür mit der Bistumsmedaille

ausgezeichnet werden sollen. Diese Auszeichnung erhalten Ehrenamtliche, die sich in herausragender Weise engagiert haben.

„Trauer-App“ von Kirche und Sport Rheinland-Pfalz

Der Bischof hob hervor wie das Themenfeld „Kirche und Sport“ in der Öffentlichkeit ankommt und präsentiert wird. Beispiel sei für ihn die „Trauer-App“ die beim Spitzengespräch Kirche und Sport in Rheinland-Pfalz im Februar vorgestellt wurde.



Thesen zu Kirche und Sport

Beim Spitzengespräch wurden auch Thesen verabschiedet, die die wichtigen Themen aus Kirche und Sport aufgreifen, wie z.B. „der freie Sonntag“, „Sport und Höchstleistungen“

oder „das ehrenamtliche Engagement“.

Joachim Sattler ergänzt,



dass die Trauer-App vom Landesarbeitskreis, in dem auch die DJK Vertreter mitarbeiten, erstellt wurde und Verantwortlichen im Sport als Hilfsmittel in Krisenzeiten zur Verfügung steht.

DJK-Sportexerziten

Sportexerziten verbinden die Angebote von Kirche und Sport. Ein weiteres wichtiges Feld, nach Meinung von Bischof Georg seien auch die vom DJK Verband Limburg angebotenen Sportexerziten, als Angebot Kirche und Sport zu verbinden. Elsbeth Beha überbrachte die Grüße des DJK Präsidiums und betont insbesondere auch die Sportexerziten, die die DJK auch als Markenzeichen qualifiziert. Das gibt es nur bei uns,“ meinte Beha. Elsbeth Beha hofft, dass es auch auf Bundesebene bald

wieder Spitzengespräche der Spitzen von Sport, der Kirchen und der Politik geben wird. Der DJK Verband sei dazu bereit.

Podiumsgespräch mit Elsbeth Beha und Bischof Georg

Im Anschluss daran beantworteten Bischof Georg und Elsbeth Beha noch Fragen der Moderatoren. Der Bischof betonte zunächst auf die Frage nach eigener Sportgeschichte, dass der Sport für ihn selbst schon im Schulalter immer „Demutsfach“ war, er nie regelmäßig Sport getrieben habe und auch nicht den



rechten Zugang zum Sport gefunden habe. Heute würde er gerne Wandern und Radfahren. Elsbeth Beha weist auf ihre sportliche Betätigung im Bereich Trampolinturnen und Leichtathletik hin.

„Gott steht im Ziel und empfängt jeden!“

Der Bischof weist noch mal auf die besondere Schnittmenge von Kirche und Sport in der Förderung des Einzelnen und der sozialen Dimension hin.

„Der Mensch will spielen“

Die Werte im Sport seien zu unterstreichen. „Der Mensch will spielen“, betont Bischof Georg, da ist die DJK mit ihrem Angebot im Breitensport wichtig. Sportler wollen ans Ziel, die Kirche auch. „Gott steht im Ziel und empfängt jeden“ so Bischof Georg weiter. Auch in der Weltkirche erlebe er, dass insbesondere Sport und Musik wichtige Eckpfeiler sind um die Menschen zu erreichen.

„Keine Medaillen um jeden Preis“

Auf die Frage nach der Sportförderung mit Blick auf Erfolgchancen im Leistungssport, gestellt von Joachim Sattler, antwortet der Bischof, dasserschon auch gerne in den Medaillenspiegel schaut, den er als positive Verstärkung für nationale Identität versteht. Aber natürlich dürfe es nicht um „Medaillen um jeden Preis“ gehen und der Mensch immer im Vordergrund stehen.



Kürzungen wegen der DOSB Leistungssportreform

Elsbeth Beha sieht das Problem, dass zwar der DJK Verband der Verband für den Breitensport ist

aber die Leistungssportreform des DOSB dennoch auch den DJK-Verband, als Verband mit besonderen Aufgaben, betrifft. Eine Folge seien Kürzungen im DJK-Budget verursacht durch die Reform mit ihren Leistungsorientierten

herzlich für ihre Ausführungen und überreichte der Präsidentin Blumen und dem Bischof als DJK-Präsident die „Wertebälle“, Crossboulebälle die vom DJK Landesverband NRW entwickelt wurden.

„Fasten heißt Impulskontrolle und

eine Form des „Trainings“ hin. Hier geht es wie im Sport auch um Leib, Herz und Geist und darum nicht beladen sondern leichter zu sein. Es geht, so der Bischof in der Predigt, beim fasten darum, nicht spontan



jedem Impuls zu folgen, um Impulskontrolle. Es gehe um Achtsamkeit für sich und andere und die persönliche Gottesverbindung.

Förderungszielen. Da gelte es nach zu verhandeln und Schaden abzuwenden.

Nach der kurzen Fragerunde dankte Dieter Euler dem Bischof und der Präsidentin Beha

Achtsamkeit“

Im anschließenden Gottesdienst mit Bischof Georg und den Pfarrern Waldeck und Schade als Co-Zelebranten weist der Bischof auf die Bedeutung der Fastenzeit als

Der Gottesdienst wurde begleitet von der Band „Impuls“ aus Friedrichsdorf und beendete die diesjährige Frühjahrstagung des DJK Verbandes Limburg.

Joachim Sattler

DJK Hochheim

Lothar Morgenstern geehrt

Kick-Off-Veranstaltung im Vereinsheim

Im Rahmen unserer diesjährigen "Kick off" Veranstaltung am 9. Februar 2018 im Vereinsheim der DJK Hochheim auf der Richard-Basting- Sportanlage wurde das Gründungsmitglied Lothar Morgenstern für 40 Jahre Vereinstreue vom Kreisfußballwart Karl-Heinz Reichert geehrt. Herr Reichert überreichte ihm eine DFB-Uhr für seine jahrelangen Vereinstätigkeiten im "Ehrenamt"



Lothar Morgenstern ist ein Mann der 1. Stunde und er begleitete diverse "Ämter" im Vorstand und im Spielbetrieb.

Als 2. Vorsitzender leitet er nun schon seit vielen Jahren den DJK Sport Club 1974 Hochheim e.V.

von: Heidi Noll -
Schriftführerin DJK
Hochheim

DJK SW Wiesbaden

Ehrenamtliches Engagement

Claudia Groß und Carsten Horz geehrt

Auszeichnung „Junges Ehrenamt“

In jedem Jahr werden im Kreis Wiesbaden junge Menschen, die auf besondere Art und Weise Ehrenamtlich tätig sind ausgezeichnet und belohnt. In diesem Jahr 2017 hat es Carsten Horz von der DJK Schwarz-

Er unterstützt unsere neuen Mitbürger auf ihrem Weg in ein neues Leben in Frieden und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir danken Carsten von ganzem Herzen und sagen noch einmal Herzlichen Glückwunsch

Claudia Groß



Weiss Wiesbaden geschafft der Auserwählte zu sein.

Carsten ist seit 12 Jahren Mitglied bei SW-Wiesbaden.

Seit 8 Jahren unterstützt er mit Freude und großartigem Engagement die DJK.

Angefangen hat er seine Trainerlaufbahn mit einer Jugendmannschaft.

Mittlerweile ist er im Trainerteam der Ersten Herrenmannschaft. Auch hat er an einem neuen Konzept für die Gesamtabteilung Fußball mitgearbeitet.

DFB-Ehrung für Claudia Groß

Claudia Groß, Fußball-Jugendleiterin bei SW-Wiesbaden und Fußballfachwartin im Diözesanverband wurde am 6. Februar vom Deutschen Fußball-Bund für hervorragendes Ehrenamtliches Engagement geehrt.



Tischtennis

TT-Camp Grenzau

Jahresauftakt im Westerwald

Ins neue Jahr 2018 starteten trainingsfleißige TT'ler der DJK SG Zeilsheim und der SG DJK Hattersheim am Wochenende 05. – 07. Januar. Traditionell war das Ziel die Tischtennisschule des TTC Zugbrücke Grenzau, um sich für den Rückrundenstart Fitness, Spritzigkeit und das nötige Ballgefühl anzueignen.

Zusammen verbrachte man schweißtreibende Trainingseinheiten, kulinarisch anspruchsvolle Buffetzeiten und abendfüllende Gesprächsrunden.



Mit insgesamt 10 Aktiven (2 Damen und 8 Herren) hatte dieses Jahr Hattersheim das größere Teilnehmerfeld, was den Sportkameraden aus Zeilsheim für 2019 Ansporn genug sein sollte.

Auf jeden Fall will man sich spätestens im nächsten Jahr wieder zusammenfinden. Überlegungen bereits im Juni dieses Jahres zusammenzukommen, sind noch in der Planungsphase.

Bericht Herbert Gies Hattersheim

Arbeitskreis Kirche und Sport Rheinland-Pfalz

App zur Trauer im Sport im Android und Google-App-Store

App vorgestellt beim Spitzengespräch Kirche und Sport in Mainz

Trauer im Sport, ein Thema bei dem Ehrenamtliche schnell überfordert sind.

Dennoch Unglücks- und Todesfälle passieren.

Die App „Trauer im Sport“ wurde entwickelt vom Arbeitskreis Kirche und Sport in Rheinland-Pfalz und soll in Situationen helfen, die hoffentlich niemals eintreten.

Ein Mitspieler, Gegner, Zuschauer rund um einen Wettkampf oder Training bricht zusammen und stirbt. In der einsetzenden Hektik gilt es nun die richtigen Dinge zu tun, Wesentliches nicht zu vergessen

und über das Ereignis hinaus als Übungsleiter/-in und Verein professionell und kompetent mit dem Trauerfall umzugehen.

Ziel ist auch die professionelle Betreuung der Umstehenden und ein seelsorglicher Umgang mit der schwierigen Situation. Dies muss sich möglicherweise über die ersten Stunden nach dem Ereignis hinaus fortsetzen. Die App gibt Hinweise für die verschiedenen Phasen mit konkreten Tipps, Handlungsanweisungen, tröstenden Worten und Methoden.

Die Hinweise sind bewusst knapp gefasst, um handhabbar zu sein. Gleichzeitig ist die App als langfristiges Projekt gedacht. Längst kann sie nicht alle Unwägbarkeiten und Herausforderungen abbilden. Daher sind wir für Eure Rückmeldungen dankbar und möchten eine immer bessere Hilfe für Situationen anbieten, von denen wir - wie gesagt - hoffen, dass sie niemals eintreten werden.

Euer Arbeitskreis Kirche und Sport im Landessportbund Rheinland-Pfalz



Trauer im Sport

Landessportbund Rheinland-Pfalz Sport

USK ab 0 Jahren

★★★★★ 1

Zur Wunschliste hinzufügen

Installieren



Kirche und Sport Rheinland-Pfalz

Spitzentreffen in der Opel Arena

Spitzenvertreter unterzeichnen Erklärung von Kirche und Sport

Hochrangige Spitzenbegegnung zwischen Kirche und Sport in Rheinland-Pfalz: Kein Schaulaufen,

den katholischen Bistümern und den evangelischen Kirchen des Bundeslandes unterzeichneten. Darunter

das von Glaubensrichtungen und Vereinen in wichtigen Fragen ausgehen könne. Beide wollten Menschen stärken und Themen in der Öffentlichkeit mitprägen. Jung appellierte zugleich an die Sportvereine, das Zusammenspiel von Breiten- und Leistungssport im Blick zu behalten. So dürfe sich etwa die Sportförderung nicht ausschließlich an den Medaillenspiegeln von Olympia orientieren.



sondern Aufschlag für klare Positionen und konkrete Hilfe für Menschen. Dazu unterzeichneten Vertreterinnen und Vertreter auch ein gemeinsames Papier.

Mainz, 7. Februar 2018.

Spitzenrepräsentanten aus Kirche und Sport in Rheinland-Pfalz haben sich am Dienstagabend (6. Februar) in Mainz dafür ausgesprochen, noch enger zusammenzuarbeiten. Glaube und Sport motiviere Menschen dazu, sich für gegenseitigen Respekt, Toleranz und Fairness einzusetzen, heißt es in einem gemeinsamen Papier, das rund ein Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem rheinland-pfälzischen Landessportbund,

waren unter anderem die Präsidentin des rheinland-pfälzischen Landessportbundes, Karin Augustin, der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung und der Bischof des Bistums Mainz, Peter Kohlgraf.

Sport nicht nur an Goldmedaillen orientieren

Hessen-Nassaus Kirchenpräsident Volker Jung, der auch Sportbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist, sprach von einem "gesellschaftlichen Signal",

Platz in der Gesellschaft finden

Kirchen und Sportverbände wollen in dem in Mainz gemeinsam verabschiedeten Papier weiter für Vielfalt und gegen Populismus in der Gesellschaft eintreten. Gerade der Sport und seine Vereine leisteten einen wichtigen Beitrag zur Integration von



Flüchtligen. Vehement sprachensich die Vertreterinnen und Vertreter gegen zunehmenden Populismus in Gesellschaft und Politik aus. Kirche und Sport trügen mit

„klaren Wertesystemen“ dazu bei, dass sich Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen begegnen können. So würden Vorurteile abgebaut. Zugleich biete dies die Möglichkeit, auch auf Nöte und Fehlentwicklungen hinzuweisen. Wichtig sei es, zu „differenzieren und nicht zu



diffamieren“. Sport und Kirche sähen es darüber hinaus als gemeinsame Aufgabe an, „Menschen zu helfen, ihren gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft zu finden“. Dazu gehöre es, ihnen eine „selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ zu ermöglichen.

Leistung nicht um jeden Preis

Dass Leistung und Sport zusammengehören, darüber waren sich die Spitzenrepräsentanten einig.

„Leistung und Erfolge seien erwünscht, aber nicht um jeden Preis und vor allem nicht um den Preis der Gesundheit der Athleten“, heißt es in dem gemeinsamen Papier weiter. Auch bleibe eine Verzerrung der Wettbewerbsgleichheit durch unfaire Mittel inakzeptabel.

Schutz des Sonntag

Kirchenvertreter und Sportfunktionäre erneuerten schließlich auch ihre Forderung nach einem stärkeren Schutz des Sonntags. Die Sonn- und Feiertage dienten der Verfassung nach „der seelischen Erhebung“. Dazu



könnten Sportangebote der Vereine und Besuche der Gottesdienste in den Kirchengemeinden auf je eigene Weise beitragen. Ökonomische Zwänge und Auswüchse bei den Ladenöffnungszeiten dürften nicht dazu führen, die Sonn- und Feiertagsruhe weiter auszuhöhlen.

Zum Landessportbund Rheinland-Pfalz gehören rund 6000 Vereine mit etwa 1,6 Millionen Mitgliedern. Die am Treffen beteiligten Landeskirchen und Bistümer, deren Gebiet auch über das Bundesland Rheinland-Pfalz hinausreicht, repräsentieren

insgesamt knapp acht Millionen evangelische und katholische Gläubige.

An dem Spitzentreffen nahmen neben der Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Karin Augustin, dem, Hessen-Nassauischen

Kirchenpräsidenten Volker Jung und dem Mainzer Bischof Peter Kohlgraf auch der Trierer Weihbischof Jörg Michael Peters, der Vizepräsident der Evangelischen Kirche im Rheinland, Johann Weusmann, der Speyerer Domkapitular Franz Vogelsang, Beate Gilles, Dezernentin im Bistum Limburg sowie Oberkirchenrätin Marianne Wagner aus der evangelischen Kirche der Pfalz, teil. Erstmals gab es 2013 in Rheinland-Pfalz eine Spitzenbegegnung.

Bericht Volker Rahn / Pressesprecher der EKHN, Fotos Joachim Sattler / DJK Limburg

Sportvereine leben Respekt:

Landessportbund zeichnet 24 Sportvereine aus

DJK Flörsheim ausgezeichnet
*Respekt im Sport bedeutet
 Respekt in der Gesellschaft*

„Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ich möchte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu fairem und respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber allen anderen Personen erziehen.“

Diese Auszüge aus dem Ehrenkodex der Trainer der Judoabteilung der TG 1861 Oberursel verdeutlichen exemplarisch den hohen Stellenwert, den das Thema „Respekt“ in Hessens Sportvereinen hat. Der Landessportbund Hessen e.V. (lsb h) hat dem jetzt in Grünberg Rechnung getragen.

In einer Veranstaltung unter der Überschrift „Sportvereine leben Respekt“ zeichnete die Dachorganisation des Sports insgesamt 24 Sportvereine aus, die sich um das Thema Respekt besonders verdient gemacht haben. Die Veranstaltung selbst gliederte sich in das von der Hessischen Landesregierung in 2017 ausgerufene „Jahr des Respekts“ ein. LOTTO Hessen stellte für die ausgezeichneten Vereine Anerkennungsprämien zur Verfügung und unterstützte die Veranstaltung damit maßgeblich.

„Respekt ist innerhalb des Sports ein zentrales Thema.

Im Sport wird Respekt gelebt, Sportler und Sportvereine haben Vorbildfunktion. Wir wissen zwar, dass es auch im Sport zu Respektlosigkeiten kommt. Aber die allermeisten Wettkämpfe finden in einem absolut fairen Umfeld statt“, stellte Prof. Dr. Heinz Zielinski, Vizepräsident des Landessportbundes Hessen, den Hintergrund der Veranstaltung vor.



Klaus-Josef Schäfer mit der Auszeichnung

Wie wichtig Hessens Sport mit seinen Vereinen für die Vermittlung gesellschaftlicher Werte ist, betonte auch Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann in Grünberg. „Faires und gutes Miteinander, Teamfähigkeit und Respekt sind nicht nur im Sport, sondern auch im täglichen Miteinander unverzichtbar“, so Kühne-Hörmann. Wohin Respektlosigkeit führen kann, machte die Justizministerin drastisch deutlich. Kühne-Hörmann: „Viele Menschen, die mit Respekt ein Problem haben, finden sich als Insassen

in Justizvollzugsanstalten wieder.“ Der Sport sei dann im Justizvollzug ein probates Mittel, um respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln.

Im Umkehrschluss wird deutlich, wie wichtig der Sport mit seinen Ausprägungsmerkmalen für die Gesellschaft ist. „Verhalten Sie sich beim Training und Spiel stets fair gegenüber dem Trainer, dem Gegner und dem Schiedsrichter. Versuchen Sie sportlich objektiv zu sein und zeigen Sie Respekt!“, heißt es beispielsweise in einem Informationsblatt, das der OSC Vellmar Eltern, die ihre Kinder in der Fußballjugend anmelden, aushändigt. Ein wichtiger Hinweis, sind Eltern doch Vorbilder, an denen sich Kinder orientieren. Gleiches gilt für Sportler.

Das Bekenntnis zum respektvollem Umgang miteinander, Aktionen, die für Respekt werben und Respekt einfordern, besondere Veranstaltungen, die das Thema Respekt in den Mittelpunkt stellen – all dies gehört in den jetzt in Grünberg ausgezeichneten Vereinen zum täglichen Geschäft.

Ein Engagement, das Unterstützung verdiene, wie Dr. Heinz-Georg Sundermann,

Geschäftsführer der LOTTO Hessen GmbH, deutlich machte. Sundermann: „Respekt und Fair Play sind wichtige Grundwerte innerhalb unserer Gesellschaft. Über den Sport und seine Kraft werden diese Grundwerte des Miteinanders gelebt und transportiert und das gilt es zu fördern. Wir haben daher die Aktion sehr gerne unterstützt, sie ist für uns alle ein Gewinn.“ Insofern konnten sich die ausgezeichneten Vereine nicht nur über eine Urkunde, sondern auch über eine Anerkennungsprämie freuen. Eine Prämie, die hilft, den Gedanken des Respekts weiter zu kultivieren und über den Sport in die Gesellschaft zu tragen.

Die ausgezeichneten Vereine

Turngemeinde Biblis
 Biebricher Fußball Verein 1902 e.V.
 Tischtennis-Gemeinschaft Büßfeld 1974 e.V.
 SG Bornheim 1945 Grün Weiß e.V.
 DIALOG russisch-deutscher Sport- u.-Kulturverein Eschwege e.V.
 SC Schwarzweiß 1924 e.V. Flörsheim
 SV Rot-Weiß Fürstenhagen e.V.
 DAF Verein Kontakt Fulda e.V.
 Turn- und Sportverein 1860 Hanau e.V.
 TTG Vogelsberg Herbstein/Lanzenhain 2015 e.V.
 Turnverein 1844 Idstein
 Karbener Sportverein 1890 e.V.
 Turn- und Sportverein Klein-Linden
 FC International Korbach e.V.
 Turngemeinde 1908 Lisperhausen e.V.
 Basketball-Club Marburg
 Sport Club 1923 Niedergirmes e.V.
 Sportgemeinschaft Nieder-Roden e.V.
 VFR Niedertiefenbach
 Golfclub Skyline Oberursel e.V.
 ESV Jahn 1871 Treysa e.V.
 Obervellmarer Sport-Club Vellmar e.V.
 Turngesellschaft Walldorf 1896 e.V.
 Spielvereinigung 1920 Zella/Loshausen

DJK Marienstatt

Löwenläufer laufen für den guten Zweck 10.000 € für die Madras-Hilfe

Einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro konnten die Organisatoren des Hachenburger Löwenlaufes dem Verein „Kinderheim und Dorfambulanz Südindien“ überreichen. Der Löwenlauf wird vom DJK Marienstatt

Diese gehen an den Verein „Kinderheim und Dorfambulanz Südindien“. Der unterstützt projektgebunden zwei Kinderheime in Chennai (Madras/Tamil Nadu) und auf dem Lande in Surutupalli (Andra Pradesh) sowie eine



Dorfambulanz. "Waisen- und Halbwaisen finden hier eine betreute Umgebung mit regelmäßigem Schulbesuch und damit die Chance für eine günstigere

ausgerichtet. Um die Organisation zu bewältigen, engagieren sich jedes Jahr zahlreiche ehrenamtliche Helfer und Sponsoren. Für alle Beteiligten fand Hans-Jörg Sievers, Löwenlauforganisator der ersten Stunde, im Rahmen einer Feierstunde im Schaland der Westerwaldbrauerei Worte und Gesten des Dankes und der Anerkennung. Helfer und Organisatoren wie Albrecht Gehlbach vom DJK Marienstatt, Feuerwehr, DRK, Polizei, Bauhof, Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung sowie die Westerwaldbrauerei und die Westerwaldbank als Sponsoren aller 31 Läufe stehen hier nur stellvertretend für die vielen, die die Rekordsumme an Spendengeldern möglich gemacht haben.

Lebensgestaltung". Eine Diaschau gab einen Eindruck der wertvollen Arbeit, die vor Ort geleistet wird. Wie der Löwenlauf und das Indienprojekt zusammenfanden, erzählte Carla von Bibra-Schneider, die mit Anke Strenge-Hesse im Vorstand des Bonner Vereins tätig ist.

2017 kamen 1889 Läufer ins Ziel über unterschiedliche Distanzen, darunter 712 Kinder bei den Bambiniläufen. Als reizvoller Landschaftslauf und hervorragend organisierter Familien- und Firmenlauf hat der Löwenlauf seinen festen Platz im DLV-Laufkalender erobert. Am 20. Oktober 2018 fällt der Startschuss für die 32. Auflage des Laufevents.

Bild und Text aus: Rheinzeitung vom 08.01.2018

Crusaders Kronberg

Mainova-Cup bringt das Hockey zum Rollen

Inlinehockeyturnier in Kronberg
Zweites Turnier der DJK Crusaders
Kronberg in Königstein bringt
packende Partien

Mit zahlreichen Teams aus nah und fern konnten die DJK IHS Crusaders aus Kronberg Anfang März ein buntes Inline-Hockeyfest feiern.



Mit dabei: Die Mainova, die den jüngsten Spielerinnen und Spielern neue Trikots stiftet.

Bei diesem Inlinehockeyturnier standen neben den Gastgebern aus Kronberg Mannschaften aus Wiesbaden, Mannheim, Würzburg, Fuldabrück und ein gemischtes Team aus dem Rhein-Main-Gebiet auf den Skates und lieferten sich spannende Spiele.

Ein besonderes Highlight beim Mainova-Cup war das Freundschaftsspiel der Jugendmannschaft der Crusaders gegen den Nachwuchs der DJK Schwetzingen, die den weiten Weg in den Taunus auf sich genommen hatten. Große Vorfreude herrschte dabei schon bei den jüngsten

Spielerinnen und Spielern aus Kronberg, die sich auf die neuen Trikots freuen konnten, die die Mainova ihnen gestiftet hatte und nun in einem kräftigen Rot in Zukunft auch in der Inlinehockey-u13-Bundesliga zu sehen sein werden.

Julia Brähler, von Mainova, sagte: „Als regional verwurzeltes Unternehmen liegt uns die Unterstützung des Breitensports in unserer Heimat besonders am Herzen. Sportvereine stabilisieren unsere Gesellschaft, indem sie Werte



wie Fair Play, Teamgeist und Toleranz vermitteln und die soziale Integration fördern. Zu all diesen Werten bekennen sich die Crusaders Kronberg ganz bewusst.“

Dass sich diese Werte zusammen mit Leidenschaft im Sport auszahlen, zeigte die packende Partie im Nachwuchs, bei der sich die DJK Crusaders gegen die

Huskies der DJK Schwetzingen mit 4:2 durchsetzen konnten. Beide Mannschaften zeigten ihre Klasse und wurden am Schluss mit Medaillen aus der Hand des Kronberger Jugendwartes, Andreas Held, geehrt.

Bei der Altersklasse der Erwachsenen konnten sich nach insgesamt 15 Begegnungen die Mannheimer über den 1. Platz freuen. Ganz stark waren auch die Runners aus Wiesbaden Naurod, die auf dem zweiten Platz vor dem drittplatzierten Team Fuldabrück Phönix landeten. Die Gastgeber landeten auf Platz 4 vor der Teufelsbande aus Würzburg und dem Mixed Team einzelner Spieler aus dem Rhein-Main-Gebiet.

In den Pausenzeiten freuten sich Spieler und Gäste über ein buntes Rahmenprogramm von Leckereien über gemütliches Miteinander bis hin zu Spielen und Aktionen aus dem Fundus der DJK-Dachverband im Bistum Limburg.

Insgesamt war es ein rundum gelungenes Hockeyfest und für die kleine Sportart Inlinehockey war es ein wichtiger Tag.

Bericht Simon Schade

Tischtennis

Diözesanturnier

Tischtennisfachwart

Am 9. Juni 2018 findet in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule in Frankfurt-Zeilsheim das diesjährige Diözesan-Tischtennisturnier statt.

Adresse:

Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule
West-Höchster-Straße 103
65931 Frankfurt-Zeilsheim

Zeitplan:

10:00 Uhr Hallenöffnung
11:00 Uhr Turnierbeginn
Einze - Schweizer System
Doppel - geloste Paarungen
14:00 Uhr

Mittagessen vom Grill
Siegerehrung

16:00 Uhr Spassturnier

Startgeld:

Erwachsene 8,-€

Kinder/Jugendliche 5,-€

Das Startgeld wird vor Ort gezahlt.

Anmeldung bis 30.05.2018 bei:

DJK-Tischtennisfachwart Jörg Schneider

Tel. 069 - 363701

oder 0172-1751168

mail: js511@gmx.net

Nachmeldung nur nach Absprache mit dem

TT-Fachwart Jörg Schneider

DJK Zeilsheim

Nico Kaiser holt Titel für DJK Zeilsheim

Tischtennis, Bericht Höchster Kreisblatt vom 13.2.2018

Nico Kaiser holt Titel für die DJK Zeilsheim

Sossenheim. Der Tischtennis-Nachwuchs der SG Sossenheim überzeugte in eigener Halle bei den Jahrgangsmesterschaften des Kreises Frankfurt mit vier Titelgewinnen und sieben Podiumsplätzen. Auch der jüngste Nachwuchs der DJK Zeilsheim zeigte sich von seiner besten Seite. Mit nur vier Startern gelangen zwei Titelgewinne und ein dritter Platz. Damit blieben von acht möglichen Titeln sechs im Frankfurter Westen.

Ein hochklassiges Spiel lieferten sich im Halbfinale des Jahrgangs 2007 Nico Kaiser (DJK Zeilsheim) und Aleksa Tomic (SG Sossenheim), das der junge Zeilsheimer nach tollen Ballwechsellern mit 3:1 gewann. Im Endspiel hatte er wenig Mühe bei seinem Titelgewinn. Die SG Sossenheim ist bereits seit vielen Jahren Gastgeber dieser größten Veranstaltung, für den Tischtennis-Nachwuchs.

Ergebnisse, Jahrgang 2006, Mädchen: 1. Salma Ezzahid (DJK Zeilsheim), 2. Harnoor Sandhu, 3. Inga Lassek (beide SG Sossenheim). **Jungen:** 1. Anour Zaari (TV Eschersheim), 3. Kevin Nguyen (SG Sossenheim).

Jahrgang 2007, Mädchen: 1. Victoria Henrichs, 3. Elena Tang (beide SG Sossenheim). **Jungen:** 1. Nico Kaiser (DJK Zeilsheim), 3. Aleksa Tomic (SG Sossenheim).

Jahrgang 2008, Mädchen: 1. Simran Sandhu (SG Sossenheim), 3. Laura Kaiser (DJK Zeilsheim). **Jungen:** 1. Dominik Kornelson (FTV Frankfurt), 3. Soolan Olika Araso (SG Sossenheim).

Jahrgang 2009 und jünger, Mädchen: 1. Patrica Bresic, 2. Isabella Ruan. **Jungen:** 1. Illias Arabatzis (SG Sossenheim). *red*



Holte sich verdient den Kreisjahrgangstitel in seiner Altersklasse 2007: Nico Kaiser von der DJK Zeilsheim.



Datenschutz

Am 25. Mai gilt die Europäische Datenschutzverordnung

Wichtige Infos für Vereine aus: Sport in Hessen 4/2018

„Datenschutz geht Vereine sehr wohl etwas an“

Im Mai tritt eine neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft / Der Vorsitzende des Landesausschusses für Recht, Steuern und Versicherung erklärt im Interview, worauf Vereine achten müssen

Am 25. Mai tritt in allen EU-Staaten die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Kraft. Viele darin getroffene Regelungen sind an die bisherigen deutschen Datenschutzgesetze angelehnt. Einige Abweichungen haben es aber in sich! Doch auch unabhängig von diesen Neuerungen ist das Thema Datenschutz für viele hessische Sportvereine noch immer ein Buch mit sieben Siegeln. Rechtsanwalt Dr. Frank Weller, Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern und Versicherung des Landessportbundes Hessen, erklärt deshalb, worauf zu achten ist.



Dr. Weller, wohl alle Vereine speichern und verarbeiten Daten ihrer Mitglieder. Dürfen sie das auch in Zukunft?

Ja! Zumindest die Daten, die nötig sind, um ein geregeltes Funktionieren des Vereines entsprechend dem Satzungszweck (Förderung des Sports) zu gewährleisten. Das sind zum Beispiel Name, Geburtsdatum, Geschlecht, gewisse Kontakt- und Bankdaten der Mitglieder, aber etwa auch Qualifikationen der Übungsleiter. Ähnliches gilt für die Weitergabe von Daten: Um den Vereinszweck zu erfüllen, muss ich meinem Dachverband Übungsleiterdaten zur Verfügung stellen. Sonst gibt es keine Förderung. Auch um einen Spielerpass zu beantragen ist es nötig – und damit erlaubt – gewisse Mitgliederdaten an den Verband weiterzugeben. Auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit dürfen bestimmte Daten veröffentlicht werden, z.B. auf der Homepage. Ich glaube also nicht, dass der Verein durch das Datenschutzrecht in seiner Tätigkeit eingeschränkt wird. Gegebenenfalls werden nun aber einige Vereine darauf aufmerksam, dass sie ihrem Umgang mit Daten überdenken müssen: Es darf einfach nicht sein, dass Daten ohne Passwortschutz auf dem Rechner des Vorsitzenden liegen, der auch dessen Familie zugänglich ist. Auch in Sachen Datenlöschung – etwa nach Austritt eines Mitgliedes – gibt es häufig noch Nachholbedarf.

Laut der neuen Grundverordnung müssen Vereine einen Datenschutzbeauftragten (DSB) bestellen, wenn mindestens zehn Personen ständig mit der „automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten“ beschäftigt sind. Was bedeutet das?

Dass schon rein rechtlich sehr viele hessische Vereine einen DSB bestellen müssen. Denn nicht nur Vorstandsmitglieder hantieren mit Daten, häufig auch Übungsleiter, etwa wenn sie regelmäßig ausgefüllte Anmeldeformulare entgegennehmen oder anhand von gedruckten

Listen abgleichen, ob alle Teilnehmer ihres Angebots auch Mitglieder sind. Prinzipiell ist es aber für alle Vereine sinnvoll, einen DSB zu benennen. Ansonsten ist laut Gesetz nämlich der Vorstand zuständig.

Gibt es Kriterien, die ein DSB erfüllen muss?

Zu allererst darf der DSB eines Vereins nicht gleichzeitig Vorstandsmitglied sein. Ansonsten muss die Person laut Gesetz Fachwissen im Datenschutzrecht und der Datenschutzpraxis haben. Eine verpflichtende Ausbildung gibt es nicht, wir raten jedoch zumindest zu einer Fortbildung. Zudem würde ich ein gewisses Technikverständnis voraussetzen, um entsprechende Schutzmaßnahmen zur Datensicherheit auch umsetzen zu können.

Das Gesetz verlangt zudem ein „Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeit“. Das klingt kompliziert ...

... ist aber unumgänglich – und häufig auch für den Verein selbst aufschlussreich! Zusammengefasst kann man sagen, dass darin festgehalten ist, welche Daten gespeichert werden, wozu dies geschieht, wer für die Datensicherheit verantwortlich zeichnet, ob und wenn ja zu welchem Zweck Daten weitergegeben werden und wie diese Daten geschützt werden. Zudem sollten Fristen für die Löschung der Daten benannt werden. Im Zusammenhang mit der Informationspflicht, die im neuen Gesetz verschärft wird, sollte ein Verein solche Informationen auch auf einem Info-Blatt zusammenstellen, das er z.B. auf seiner Webseite veröffentlicht und bei Bedarf schriftlich zur Verfügung stellt. Hier legt der Gesetzgeber Wert darauf, dass der Verein als datensammelnde Stelle einem Betroffenen, z.B. Mitglied, diese Informationen auch verständlich vermittelt.

Die Fragen stellte Isabell Boger

O B E N

Jeder Verein muss Daten verarbeiten – dabei sind aber bestimmte Richtlinien und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.
Foto: Pixabay.com



Tieferegehende

Informationen zum Datenschutz hat Dr. Frank Weller unter www.lsbh-vereinsberater.de zusammengestellt. Bereich Recht, Steuern und Versicherung / Recht / Datenschutz / Neues Datenschutzrecht



Schulungen zum Datenschutz bietet die Bildungsakademie an (www.sport-erlebnisse.de, Suchbegriff Datenschutz). Außerdem findet man unter www.bfdi.bund.de eine gute Broschüre.

DJK Griesheim

Bundeshallenmeisterschaften 2018 in Münster

von Fußballfachwart Manfred Schratz (Jugendleiter DJK Griesheim)

Am 20./21. Januar 2018 nahmen wir mit unserer D-Jugend zum wiederholten mal an den DJK Bundeshallenmeisterschaften teil.

10 Spieler und 7 Erwachsenen machten sich auf den Weg nach Münster/Westfalen.

Es nahmen 14 D-Jugendmannschaften aus ganz Deutschland teil. Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je 7 Mannschaften, in der jeder gegen jeden in der Gruppe spielte.

Das erste Spiel konnten wir mit 5:0 gewinnen, was ein super Auftakt war. Weiterhin konnten wir in der Vorrunde noch zwei Spiele gewinnen und dreimal spielten wir 0:0 unentschieden. Somit waren wir nach der Vorrunde mit 7:0 Toren erster unserer Gruppe.

Am Sonntag ging es dann im Halbfinale gegen Bexbach, wir gewannen mit 2:1 und zogen ins Finale ein. Im Endspiel mussten wir gegen DJK Dülmen antreten. Nach hartem Kampf erzielte Dülmen in der letzten Spielminute das 1:0, somit belegten wir den 2. Platz von 14 Mannschaften. Wir waren nach dem Spiel etwas enttäuscht, aber Zweiter war ein Riesenerfolg, mit dem wir nicht gerechnet hatten. Für diesen Erfolg war sicherlich auch die sehr gute Betreuung

durch unseren Trainer Ayhan Bilgin ausschlaggebend.

Es war wieder ein tolles DJK Hallenturnier mit einer besonderen Atmosphäre.

Alle Spieler der 14 Mannschaften benahmen sich fair, kein Trainer bzw. Betreuer



hat während den Spielen über Gegner oder Schiedsrichter geschimpft. Die Zuschauer haben die Mannschaften ganz toll angefeuert und auch der Umgang untereinander war immer freundlich. Der Veranstalter, die DJK Münster hat das Turnier hervorragend durchgeführt und wir haben uns dort sehr wohl gefühlt.

Auch herzlichen Dank an den Bundesfachwart Jürgen Martens und Peter Gottwald aus Berlin, die seit vielen Jahren alle Hallenbundesmeisterschaften vorbereiten und vor Ort sportlich organisieren.



Nach diesem Superturnier traten wir am Sonntagnachmittag die Heimreise an und waren gegen 19 Uhr zu Hause in Frankfurt.

Endstand:

1. DJK SF Dülmen
2. DJK SW Griesheim
3. DJK Bexbach I
4. DJK SV Phönix Schifferstadt II
5. DJK Bad Homburg
6. DJK RW Alverskirchen
7. DJK Wacker Mecklenbeck
8. DJK Everswinkel
9. DJK SV Phönix Schifferstadt I
10. DJK 1. FC Nüsttal I
11. DJK GW Marathon Münster
12. DJK Sparta Bürgel
13. DJK 1. FC Nüsttal II
14. DJK Bexbach II

DJK Bundesverband

Neue Bundesjugendleitung der DJK Sportjugend

Bundesjugendtag in Homburg/Saar

Beim DJK Bundesjugendtag vom 12.-14. Januar 2018 in saarländischen Homburg wurde eine neue Bundesjugendleitung gewählt. Saskia Zitt von der DJK-SG St. Ingbert im Bistum Speyer ist neue Bundesjugendleiterin, Simon Winter aus Augsburg neuer Bundesjugendleiter.

Weitere Höhepunkte waren am Freitag das Friedensgebet mit einer beeindruckenden Lichterprozession zur Synagoge und am Samstag der Festgottesdienst mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann in der Stadtkirche St. Michael. Der Bundesjugendtag 2018 stand ganz im Zeichen der Neuwahlen. Neben den Bundesjugendleitern Zitt und Winter wurden Lavinia Schuller (DJK-Diözesanverband Eichstätt) und Daniel Schnack (DJK-Diözesanverband Trier) als stellvertretende Bundesjugendleiter sowie die Beisitzer*innen Yannick von Holten (Hamburg), Fabian Pieters (Köln), Sina Radermacher und Michael Wilbert (beide Trier).

Damit ist die neue Bundesjugendleitung wieder komplett mit acht Personen besetzt, nachdem in der ablaufenden Legislaturperiode zwei Positionen vakant waren. Verabschiedet wurden in festlichem Rahmen Kathrin Bernd, Greta Kipping, Michael

Leyendecker sowie Dr. Philipp Muchalla.

Selbstverständlich standen auch vielen inhaltliche Themen auf der Tagesordnung. Ein breites Spektrum vom Kindeswohl bis über die



Hohenburg Jugendherberge



Sportethik. Zudem wurden die Delegierten seitens der Bundesjugendleitung über die vergangenen und geplanten Maßnahmen ausführlich informiert und der Rechenschaftsbericht vorgelegt. Ein Kooperationsvertrag mit dem jüdischen Sportverband Makkabi wurde zudem unterzeichnet.

Ein wichtiger emotionaler und politischer Akzent wurde am Freitag nach der offiziellen Eröffnung des Bundesjugendtages gesetzt. In der Dunkelheit wurden an der

bei einem Eingangsgebet Kerzen entzündet und alle setzten sich in Bewegung mit dem Ziel Synagoge. Ein beeindruckendes Bild: Über 100 Menschen in einer



Lichterprozession durch die Stadt! In der Synagoge wurde gesungen und um den Frieden bei uns und in

der Welt gebetet. Alle hielten ein blaues Band, auf dem in verschiedenen Sprachen das Wort „Frieden“ stand, fest in der Hand als Zeichen der Verbundenheit. Willi-Günther Haßdenteufel, DJK-Diözesanverbandsvorsitzender im Bistum Speyer, und Weihbischof Jörg Michael Peters (Trier) waren tief beeindruckt.

Weiterer Höhepunkt war



am Samstagabend der Festgottesdienst in der Stadtkirche St. Michael mit dem Speyrer Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, den Pfarrer Kühn herzlich im Namen der DJK begrüßte ebenso wie den Trierer Weihbischof Jörg Michael Peters. Delegierte und Gäste füllten die Kirche. In seiner dynamischen Predigt wies Bischof Wiesemann auf die enge Verbindung von Leib und Seele hin anhand vieler Beispiele aus der Heiligen Schrift. Er erinnerte an das gerade gefeierte Weihnachtsfest: Gott wird Mensch! Dadurch ist etwas in Bewegung geraten: Glauben bewegt und bleibt in Bewegung. Jesus selbst war als Wanderprediger unterwegs und bewegte die Menschen, die sich

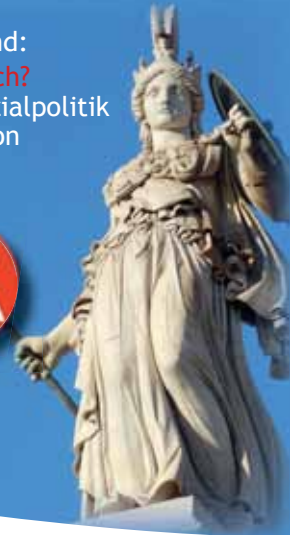
ihm zuwandten. Wiesemann erinnerte an Prälat Carl Mosterts, den Gründer der DJK 1920 in Würzburg, der die Verbindung von Spiritualität und Körpererfahrung erkannte und die Freude an der Bewegung betonte. „Jede*r von uns, von euch ist ein Tempel des Heiligen Geistes verherrlicht also Gott in eurem Leib!“ so Wiesemann.

In einer Gabenprozession brachten junge Sportler/innen diverse Sportgeräte zum Altar und trugen ihre Fürbitten vor. Die musikalische Gestaltung hatte der aus dem Bliesgau kommende Chor „Coloured Voices“ unter der Leitung von Frank Huppert mit dem Organisten Stefan Lang übernommen.

Es war ein beeindruckender Gottesdienst mit starken Inhalten und den vielen Bannern aus den Diözesanverbänden. Im Anschluss hatten die Speyerer Gastgeber ein saarländisches Büffet vorbereitet mit typischen saarländischen Gerichten: Schales, Hoorige, Geheirade, Lyonerpfanne und verschiedene Salate. Alle

Bildungsurlaub Athen

Jugend in Griechenland:
Arbeitslos und glücklich?
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
aus der Perspektive von
Jugendlichen



18. - 25. August 2018

Info und Anmeldung:
www.bdkj-fulda.de



zeigten sich begeistert für jede*n war etwas dabei! Am Sonntag standen noch einige Punkte auf der abzuarbeitenden Tagesordnung. Und die Delegation aus dem Erzbistum Köln lud zum nächsten DJKBundesjugendtag nach Bonn ein natürlich närrisch und mit Kamelle. Ein positives Resümee zogen Haßdenteufel und die beiden Diözesanjugendleiterinnen Claudia Huppert und Zitt: „Es war eine tolle Atmosphäre, alles lief glatt und es hat Spaß gemacht, Gastgeber zu sein.“

Quelle Rainer Mäker, DV Speyer

Stellungnahme des DJK-Sportverbandes zur CAS-Entscheidung

Anti-Doping Kampf

Pressemitteilung des DJK Bundesverbandes



Langenfeld (02.02.2018).

Mit großer Besorgnis hat der DJK-Sportverband die Entscheidungen des Internationalen Sportgerichtshofs (CAS) zu den russischen Doping-Sanktionen bei den Olympischen Winterspielen 2018 zur Kenntnis genommen.

Der Hintergrund:

Alle Doping-Sanktionen gegen 28 russische Wintersportler wurden aufgehoben. Elf weitere russische Sportler bleiben von den Spielen in Pyeongchang ausgeschlossen, ihre lebenslangen Sperren für Olympia sind ebenfalls ungültig.

„Ich fordere alle beteiligten Verbände und Parteien auf, Lehren daraus zu ziehen und den Kampf gegen Doping sowie das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu

stellen.

Unser sportethischer Auftrag ist es auch, dass Schlupflöcher für Betrug und Doping geschlossen werden und für jeden deutlich wird, dass Doping geahndet wird und sich für niemanden lohnt, sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport“, so DJK-Präsidentin Elsbeth Beha.

„Als christlich wertorientierter Sportverband sehen wir es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, Anti-Doping-Prävention bereits im Kindes- und Jugendalter zu beginnen. Wie sollen wir den jungen Menschen die Notwendigkeit dieser Maßnahmen vermitteln, wenn

sie dann erfahren müssen, dass ein Internationaler Sportgerichtshof solche, in unseren Augen verwerfliche, Entscheidungen trifft.“

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexandra Schüttler, Pressesprecherin
DJK Bundesverband

Bistum Limburg

Georgsplakette

Georgsplakette für
Monika Kaiser und
Dieter Euler



An 22. April 2018 wird bei einem Festakt im Bischofshaus in Limburg die Georgsplakette verliehen.

Die Georgsplakette wird verdienten langjährigen Ehrenamtlichen verliehen die sich in unterschiedlichen Bereichen im Bistum Limburg verdient gemacht haben.

In diesem Jahr wird die Georgsplakette u.a. an unsere DJK Vorstandsmitglieder Monika Kaiser und Dieter Euler verliehen.

Im Anschluss an den Festakt findet um 18:30 Uhr ein Pontifikalamt im Limburger Dom statt.

Herausgeber: DJK-Sportverband / Diözesanverband Limburg
Redaktion: Joachim Sattler, DJK Fachwarte
Internetseiten und Infos der DJK-Vereine, DJK LV Hessen und des DJK Bundesverbandes.
Layout: Joachim Sattler; Korrektur / Versand: Marion Stillger
Fotos: Joachim Sattler, Fotos von DJK-Veranstaltungen der Vereine, freie Fotos von <http://www.Pixabay.de>
Anschrift: DJK-Diözesanverband Limburg - Geschäftsstelle - **Grabenstraße 56;** 65549 Limburg/Lahn
Telefon: 0 64 31 - 295 364 od. -384; Telefax: 0 64 31 - 28113 364; mail: djk@bistumlimburg.de
Internet: Diözesanverband: www.djk-Limburg.de; Landesverband Hessen: www.djk-hessen.de